

Lewis Carroll
Alice im Wunderland
Bühnenfassung übersetzt und neu bearbeitet von
DAGMAR SCHERF
mit Musik von BERTRAM SCHATTEL
E 687

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes
Alice im Wunderland (E 687)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D- 69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinfo:

Alice soll ihrem Opa ein Geburtstagständchen bringen, und auch noch "Am Brunnen vor dem Tore" singen, was sie absolut ätzend findet. Also haut sie ab und folgt einem geheimnisvollen Kaninchen ins "Wunderland".

Was sie dort erlebt, sind aberwitzige und haarsträubende Abenteuer, ganz wie im Original des berühmten Kinderbuchs. Alice lernt außerdem die seltsame Pizzaprinzessin kennen, die ihre Schoko-Pizza am liebsten mit Mayo und Ketchup verzehrt. Mayo und

Ketchup, die beiden dickbäuchigen Flaschen, sind aber auch bei andern beliebt, sodass sie öfter um ihr Leben bangen müssen. Alice findet im Wunderland eine richtig gute Freundin, Missis Pinkie, ein niedliches Schweinchen, dem sie das Leben rettet, indem sie der Herz-Königin erklärt, was "Schnitzeljagd" eigentlich meint. Und Pinkie revanchiert sich, indem sie Alice den richtigen Weg durch den Gedächtnis raubenden, wandernden Wald zeigt. Das Musical besticht mit einfachen, schönen und witzigen Liedern und einem raffinierten Bühnenbild mit variabel einsetzbaren Grundelementen.

Spieltyp: Musical

Bühnenbild: 14 Szenen

Darsteller: Mind. 20 Spieler/innen

Spieldauer: Ca. 120 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern zzgl. Gebühr

Noten: Klavierpartitur

Personen:

Alice groß (eine große ca. Zehnjährige): "Alice"

Alice klein (eine kleine ca. Siebenjährige): "Alice k"

Das weiße Kaninchen: Cousine von Alice

Henriette, die Grinsekatze: Tante von Alice

Feuerlilie

Rose

Mehrere Gänseblümchen

Pinkie, das Schnitzelschwein: Cousine von Alice

Ketchup und Mayo (als unförmige Flaschen verkleidet.

Sollten, wenn möglich, Dialekt sprechen)

Der Mops (er hat eine eiförmige Figur und trägt um seine Körpermitte geschlungen einen verzierten Gürtel, den man auch als Halstuch bezeichnen könnte): Onkel von Alice

Bill, Kaninchens Gärtner: Großonkel von Alice

Die Raupe: Großvater von Alice

Die Pizzaprinzessin: Großtante von Alice

(Herz)-Zwei, Fünf und Sieben: Drei Gärtner im Garten der Herzkönigin

Weitere Spielkarten der Serie Herz, Karo, Pik, Kreuz (nur Zahlen, nicht Bube, Dame, König, As): Alle Herz-Zahl-Karten spielen zugleich die Königskinder

Die Königin der Herzen: Mutter von Alice

Der König der Herzen: Vater von Alice

Herzbube: Cousin von Alice

Das Einhorn: Cousin von Alice

Das Stück enthält viele kleinere Rollen, von denen ggf. zwei bis drei von einer Darstellerin/einem Darsteller übernommen werden können.

In der Schlusszene sitzen zwölf der Schauspieler (alle Verwandten von Alice) in normaler heutiger Kleidung um den Kaffeetisch von Alices Großvater, um dessen Geburtstag zu feiern.

Außerdem treten auf: Als Büsche, Bäume, Rosen Verkleidete, die später z.T. das Gefolge der Herz-Königin darstellen können.

Bühnenbild-Ideen

Mehrfach variabel einsetzbare Grundelemente:

Bewegliche Büsche, Bäume und Blumen (Irrgarten zu Beginn, tanzend zum Lied vom Wunderland, den Rahmen bildend bei vielen weiteren Szenen, Bestandteile des Gartens der Herzkönigin etc.)

Rückwand: Mauer mit drei unterschiedlich großen Türen.

In der linken Mauer ist über der Tür(etwa so groß wie Alice) ein großes Fenster. Die mittlere Tür ist sehr klein und sehr hoch oben in der Mauer eingelassen. In der Mauer darunter ein Guckloch. *Die rechte Tür (normale Größe) sollte, wenn möglich, verspiegelt sein.*

(Grundsätzlich bietet diese Wand Auf- und Abtrittsmöglichkeiten. Außerdem Sitzplatz für Grinsekatz, Mops, etc.)

Die Kleidung und das Aussehen der Darsteller könnte sich - modernisiert - an den Zeichnungen von John Tenniel orientieren, die in der Originalausgabe von "Alice in Wonderland" enthalten sind.- Die Darsteller der Spielkarten sollten auf der Vorderseite ihre "Zahl" und "Farbe" auf einem Pappkarton tragen, ihre Rückseiten sollten den einheitlichen Mustern von Spielkarten entsprechen.

1. Szene

(Zu Beginn hocken bzw. liegen die "beweglichen" Büsche und Blumen möglichst unauffällig auf dem Boden.

Positionen so, dass daraus, wenn sie sich erheben, sofort eine Art Irrgarten - bzw. Weg, der sich schlängelt, entsteht. Zwei "begrünte" Schauspieler bilden ein Tor.

Im Hintergrund, vor der Rückwand, klein, kauern:

Feuerlilie, Rose und mehrere Gänse-

blümchen. Die Mauer im Hintergrund ist vollständig verdeckt von einem Tuch mit dem Text in Kinderschrift: "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber Opa!" Alices Vater trägt einen Tisch herein, platziert ihn in der Mitte. Alices Mutter kommt mit einem Teller voller Muffin-Kuchen und einer großen Tischdecke. Vater stibitzt sich ein Muffin. Kaut genüsslich)

Mutter:

Jetzt reicht's! Das ist schon der dritte Muffin, den du klast! Nimm mir die Decke ab und breite sie aus.

(Vater tut es. Die Decke muss bis auf die Erde reichen.

Mutter stellt Kuchen auf den Tisch)

Vater:

Wieviel Personen kommen eigentlich?

Mutter:

Insgesamt sind wir dreizehn.

Vater:

Unglückszahl.

Mutter:

Quatsch. Aber wir brauchen noch einen zweiten Tisch.

Wo ist eigentlich Alice?

Vater:

Ich hab sie vorhin hinten im Garten gesehen.

Mutter:

Hoffentlich versteckt sie sich nicht!

Vater:

Warum das denn?

Mutter:

Wegen des Lieds, das sie Opa zum Geburtstag singen soll.

(Während die beiden abgehen, singt Vater)

Vater:

(singt)

Am Brunnen vor dem Tore. - Opas Lieblingslied.

Mutter:

Hoffentlich kriegt sie das hin. Wir sollten es zur Sicherheit noch mal üben.

(ruft)

Alice? Alice, wo steckst du?!

(Beide verschwinden, laut "Alice" rufend. Alice tritt auf.

Trägt im Arm einen orange-weiß getigerten Plüsch-Kater.

Beginnt am vorderen Bühnenrand mit Mikro - und ggf.

Playback - Begleitung wie Lied Nr. 6 oder 8 - zu singen,

man spürt, dass sie das ätzend findet)

Am Brunnen vor dem Tore,

Da steht ein Lindenbaum.

Ich träumt' in seinem Schatten

So manchen süßen ...

(Alice bricht ab. Kater miaut jämmerlich)

Alice:

Hast Recht, Henry. Das ist ätzend! Total gruftiemäßig!

Sowas würdest du garantiert auch nicht zum Geburtstag
deines Opas singen, stimmt's?

(Kater miaut jämmerlich)

Alice:

Hör auf. Von dir verlangt das ja keiner.

(verzweifelt)

Aber von mir. Was soll ich nur machen? Wo ich doch
überhaupt nicht singen kann! Aber das glaubt mir ja
keiner. - Am liebsten würde ich abhauen. Nur: wohin?

*(In dem Moment kommt das Kaninchen - aus dem
Publikum? - direkt auf Alice zugerannt. Es trägt einen
Handy-Halter-Gürtel aus Fell umgeschnallt. Gleichzeitig
"wachsen" hinter Alice die Irrgarten-Büsche und die
Blumen. Am Eingang in den Irrgarten bilden zwei
"Büsche" ein Tor. - Das Geburtstags-Transparent wird von
der Rückwand genommen. Die kleine Alice weiterhin:
"Alice k" - sollte sich ggf. schon jetzt unter dem
zugehängten Tisch verstecken. - Flasche "Trink mich!"
steht auf dem Tisch. Wenn das Stück mit Scheinwerfern
aufgeführt wird: Von jetzt an andere, märchenhaftere
Beleuchtung ggf. auch entsprechende
Hintergrundmusik)*

Kaninchen:

(gehetzt)

Ich komme zu spät! Ich komme zu spät! Oh, oh, oh! Die
Pizzaprinzessin haut mich in die Pfanne!

*(Kaninchen geht vor Alice auf und ab. Sie läuft parallel
zu ihm neugierig mit. Kaninchen schaut aber durch sie
hindurch und holt sein Handy - in Form eines Plüsch-
Kaninchens - heraus)*

Kaninchen:

(Befehlston)

Marie, hör zu: Ich bin spät dran. Du schnappst dir sofort
Ketchup und Mayo und bringst sie der Pizzaprinzessin.
Wir treffen uns dann alle im Garten der Herzkönigin zur
Schnitzeljagd.

*(Kaninchen steckt, während es um Alice einen Haken
schlägt, das Handy wieder ein und rennt durch die
Gänge des Irrgartens davon)*

Alice:

He, du komisches Kaninchen! Wo läufst du hin? Zur
Pizzaprinzessin? In den Garten der Herzkönigin? Das
klingt ja irre spannend!

*(Alice setzt Kater Henry ab und rennt los, hinter dem
Kaninchen her)*

Alice:

Warte doch!

(zum Kater)

Henry, komm mit! Du willst nicht? Na gut.

*(Sie rennt weiter. Kaninchen verschwindet, ohne dass
Alice das sieht, durch die linke Tür in der Rückwand. Nun
werden die Irrgarten-Gänge noch krummer und dichter
um Alice herum. Ihr Lauf könnte in Zeitlupe gespielt
werden)*

Alice:

Weg ist das komische Kaninchen. - Wo bin ich denn
hier? Ist das ein Irrgarten? Ein Garten für Irre? Oder ein
irrer Garten? - Ich weiß gar nicht mehr, wo der Weg
weitergeht. Wenn Henry doch mitgekommen wäre!
(im Leierton oder gesungen)

1. Lied "Mein Kater Henry ist so gut"

Mein Kater Henry ist so gut im

Rinde legen

Linde regen

Binde sägen

Winde fegen

Hefe binden

Fege winden

*(Büsche und Blumen kichern. Alice schlägt sich mit der
Hand gegen die Stirn)*

Alice:

Wege finden, meine ich natürlich. Henry ist so gut im
Wege finden. Hier wird man ja ganz irre -
in diesem Irrgarten.

*(Büsche und Blumen kichern - auch während des
Folgenden)*

Alice:

He! Kichern hier die Büsche? Das gibt's doch gar nicht!
Wachsen hier kichernde Kirschen? Oder lachende
Linsen? Oder prustende Pflaumen? Oder gickelnde
Gurken?

*(Grinsekatz - sie hat ein ähnliches Fell wie Kater Henry -
reicht Alice durch die Büsche hindurch eine
Pizzaschachtel)*

Alice:

Da bist du ja, Henry! Oh danke! Seit wann machst du hier den Pizza-Service?! Und warum grinst du so von einem Ohr zum anderen?

(Sie öffnet die Schachtel)

He, da ist ja gar nix drin. So ein Beschiss!

(Kaninchen kommt angelaufen)

Kaninchen:

(gehetzt)

Ich komme zu spät! Ich komme zu spät! Oh, oh, oh! Die Pizzaprinzessin haut mich in die Pfanne!

(Kaninchen entreißt Alice die Schachtel)

Kaninchen:

Gib sofort die Schachtel her!

(rennt weg)

Und wo bleiben Ketchup und Mayo?

(Kaninchen verschwindet hinter linker Tür. Alice ist bei den Blumen an der Mauer angelangt. Grinsekatze sitzt dazwischen. Büsche des Irrgartens lassen sich nieder)

Alice:

Warte doch, du komisches Kaninchen! Weg ist es.

Grinsekatze:

Du triffst ihn nachher bei der Schnitzeljagd im Garten der Herzkönigin. Mich übrigens auch. Du bist doch eingeladen, nicht wahr?

Alice:

Nein noch nicht.

(Katze verschwindet)

Alice:

Warte doch, du Grinsekatze! - Dass die hier alle immer so schnell abhauen! Sie könnten mir ja wenigstens den Weg in den Garten zeigen.

(wendet sich den Blumen zu)

Ach ihr Blumen, wenn ihr doch reden könntet!

Feuerlilie:

Wir können reden - jedenfalls wenn uns jemand anspricht, den wir duften finden.

(Blumen schnüffeln an Alice)

Rose:

Sie riecht nach Blumenkohl.

Alice:

Den gab's heute zum Mittag.

(nachdenklich)

Heute? War das wirklich heute?

(Gänseblümchen heulen los)

Gänseblümchen:

Armer Bruder Blumenkohl! Armer, armer Bruder! Einfach

aufgefressen!

(zu Alice)

Ja, bist du denn eine Kuh?

Alice:

Kühe fressen keinen Blumenkohl.

(Tumult der Gänseblümchen)

Feuerlilie:

(brüllt)

Ruhe, ihr Gänseblumen! Ihr wisst genau, dass Feuerlilien keinen Lärm vertragen!!

(Gänseblümchen sind still, beginnen jedoch, sich gegenseitig kleine Plüsch-Gänse zuzuwerfen)

Gänseblümchen:

Weiß jemand, wie viel Uhr es ist?

Alice:

Keine Ahnung.

Feuerlilie:

Es ist gestern. Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr.

Alice:

(kopfschüttelnd)

Gestern - Schlag was?

Alle Pflanzen:

(erheben sich, begeistert)

Zeit zum Tanzen! Zeit zum Singen!

Alice:

Wo bin ich hier nur hingekommen!?

(Alle Büsche und Pflanzen tanzen um Alice herum und singen)

2. Tanz und Lied vom Wunderland

Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr gestern,

da tanzen die Pflanzen mit Brüdern und Schwestern,

da bewegen sie all ihre Zehen und Wurzeln,

da müssen sie springen und singen und purzeln,

da hält sie nichts mehr im erdigen Grund,

sie tanzen und hüpfen, da geht's richtig rund.

(Während die Musik leise weiterspielt und die Pflanzen sich wiegend dazu bewegen, kommt die Grinsekatze dazu)

Alice:

Da bist du ja wieder. Sag mal: Wo bin ich hier? Wer seid ihr alle?

Grinsekatze:

Hier sind nur Irre. Alles Verrückte.

Alice:

Außer mir!

Grinsekatz:

Wer hier herkommt, muss auch verrückt sein. Wir sehen uns nachher bei der Herzkönigin.

(ab)

Feuerlilie:

Wie heißt du eigentlich?

Alice:

Ich? Ich weiß nicht. Also gestern, oder wann war das? Da hat man mich Alice genannt.

Feuerlilie:

Aber jetzt ist gestern. Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr.

Kleiner Busch:

Weitertanzen! Ich will weitertanzen!

Alle Pflanzen:

Zeit zum Tanzen! Zeit zum Singen!

Alice:

Sagt mir doch wenigstens, wie das Land hier heißt?

Alle:

Ja, weißt du das denn nicht??

Fortsetzung Tanz und Lied vom Wunderland

Du bist im Wunderland

ist dir das nicht bekannt?

Wart's ab, im Wunderland

erlebst du allerhand!

Manchmal ist's amüsan,

und manchmal hirnerbrannt.

Doch immer ist's der Wunder voll,

verrückt und irre, super, toll.

Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr gestern,

da tanzen die Pflanzen mit Brüdern und Schwestern,

da bewegen sie all ihre Zehen und Wurzeln,

da müssen sie springen und singen und purzeln,

da hält sie nichts mehr im erdigen Grund,

sie tanzen und hüpfen, da geht's richtig rund.

(Sie tanzen noch eine Weile, dann beginnen die

Gänseblümchen zu gähnen)

Gänseblümchen:

Müde, müde, Känguruh.

Feuerlilie:

Es ist ja auch schon vorgestern, schlag eineinhalb Viertel.

Rose:

Höchste Zeit zum Schlafen, kommt!

Kleiner Busch:

Ich will aber noch nicht!

Gänseblümchen:

Müde bin ich, Känguruh! Jetzt geht Blum' und Busch zur Ruh.

Kleiner Busch:

Ich will aber noch nicht!

Gänseblümchen:

Komm mit, kriegst auch mein Gänschen zum Einschlafen.

(Das Gänseblümchen gibt dem Busch sein Plüschgänschen. Alle anderen Gänseblümchen drücken die Plüschgänse wie Schmusetiere an sich. Alle Pflanzen schleichen summend ab. Alice ruft ihnen nach)

Alice:

He, bleibt doch hier! Lassen die mich einfach ganz alleine. Sowas Blödes! Und ich hab sie nicht nach dem Weg in den Garten der Herzkönigin gefragt! Muss ich mich eben selbst auf die Suche machen.

2. Szene

(Alice öffnet die linke Tür. Späht hinein)

Alice:

Also, da geht's jedenfalls in keinen Garten.

(Sie öffnet die rechte Tür. Späht hinein)

Alice:

Und da auch nicht.

(Sie schaut zu der hoch oben im mittleren Mauerstück eingelassenen kleinen Tür hinauf)

Alice:

Und die Tür da oben ist total blödsinnig. Ich müsste winzig sein, um da durchzupassen. Andererseits müsste ich riesig werden, damit ich überhaupt da hinkomme.

(entdeckt das Guckloch)

Aber immerhin ist da ein Guckloch in der Mauer.

(entzückt)

Ich sehe einen Garten! Zauberhaft - voller roter Rosen!

Bestimmt ist das der Garten der Herzkönigin. Da muss ich hin! Also doch durch die Tür da oben.

(blickt sich um)

Ob es reicht, wenn ich auf den Tisch steige?

(Sie entdeckt auf dem Tisch die Flasche mit der Aufschrift "Trink mich". Nimmt sie in die Hand, betrachtet sie genau von allen Seiten)

"Trink mich!" steht da drauf. Eigentlich hab ich ja einen irren Durst. Aber wer weiß, was da drin ist. Das Zeichen für Gift kann ich jedenfalls nirgends entdecken.

(schnuppert dran)

Mmm. Riecht verdammt gut. Nach Apfel und Honig und

(Sie öffnet den Verschluss, der fällt zu Boden. Sie schnuppert noch mal, probiert vorsichtig, es scheint zu schmecken, sie trinkt die Flasche leer)

Wo ist der Verschluss abgeblieben?

(Sie kriecht suchend auf allen Vieren, verschwindet dabei unter dem Tisch. Kurz darauf kommt die kleine Alice mit dem Verschluss herausgekrochen. Steht auf, betrachtet kopfschüttelnd den Tisch)

Alice k:

Wieso ist der Tisch auf einmal so hoch? Ist der gewachsen? Oder bin ich geschrumpft?

(blickt an sich hinunter)

Meine Füße sind ja winzig! Wie von einem Baby. Und meine Hände!! Aber

(blickt auf die Tür in der Höhe)

jetzt würde ich vielleicht durch die Tür da oben passen.

Nur: Wie komme ich da hin?

(Kaninchen kommt angesaust, sieht Alice k und schnauzt sie an)

Kaninchen:

Marie! Was treibst du dich hier herum?! Du solltest doch längst mit Ketchup und Mayo auf dem Weg zur Pizzaprinzessin sein! Oh, oh, die haut mich in die Pfanne! Los, lauf sofort in mein Haus und hole die beiden!

(Kaninchen ab. Alice k schaut ihm ärgerlich hinterher)

Alice k:

He, ich bin doch nicht dein Dienstmädchen! Aber: Ketchup und Mayo? Wär' gar nicht übel wenn's noch Pommes dazu gäbe! Vielleicht wachse ich davon auch wieder. Wenn ich nur wüsste, wo das Haus dieses Kaninchens ist! Dass einem hier kein Schwein den Weg zeigt!

(Schnitzelschwein kommt schwerfällig angelaufen)

Schwein:

He, da bin ich doch! Welchen Weg soll ich dir zeigen?

Alice k:

Also: eigentlich suche ich den Garten der Herzkönigin.

Aber erstmal soll ich ins Haus des weißen Kaninchens.

Aber: Wer bist du eigentlich?

Schwein:

(schluchzt)

Das Schnitzelschwein!

Alice k:

Warum weinst du denn?

Schwein:

Das erzähle ich dir vielleicht später. Komm, erstmal führe ich dir zu Kaninchens Haus.

(Beide nach rechts ab. Ggf. Musik vom Band: "You'll never walk alone" hierfür Genehmigung bei der GEMA einholen)

3. Szene

(Ketchup und Mayo schleichen von links an. Ketchup voraus. Er zieht eine unförmig große alte Pfanne an einer Schnur hinter sich her. Winkt Mayo, der ängstlich um sich blickt)

Ketchup:

Komm, Mayo! Keine Angst! Hier findet uns keiner.

Mayo:

Bist du sicher, Ketchup?

Ketchup:

Ganz sicher. Hier ist die Luft rein. Aber nenn mich Ketsch. Du weißt doch: Wenn ich Ketchup höre, kriege ich immer Schluckauf.

Mayo:

Ich will nie mehr in die Pfanne der Pizzaprinzessin gehauen werden, verstehst du?

Ketsch:

(legt ihm die Hand auf die Schulter)

Klar verstehe ich das, mein kleiner Mayo. Darum sind wir ja aus Kaninchens Haus geflüchtet. Denn dieses Kaninchen, dieser Speichellecker ...

Mayo:

Was ist ein Speichellecker, Ketsch?

Ketsch:

Dasselbe wie ein Spuckeschlürfen. Ein Wesen, das alles tut, was Könige und Königinnen befehlen.

Mayo:

Und Pizzaprinzessinnen.

Ketsch:

Genau. Was ich sagen wollte: Dieses Kaninchen, dieser Speichellecker, hätte uns doch glatt zur Pizzaprinzessin gebracht, damit sie ihren neuesten Ekelfraß mit uns garnieren kann.

Mayo:

Ekelfraß?

Ketsch:

Na, diese neue, abartige Erfindung - die Pommes.

(mit dem Ausdruck größten Ekels)

Pommes mit Ketchup und Mayo!

Mayo:

Ein absolut ekelhafter Ekelfraß, da hast du recht. Sowsas würde kein Kind auch nur anrühren, selbst wenn es kurz vor dem Verhungern wäre.

Ketsch:

Warum ist die Prinzessin nicht bei ihrer Schoko-Pizza geblieben? Warum nur??!

Mayo:

(reibt sich genüsslich den Bauch)

Schoko-Pizza mit Ketchup und Mayo - ja das war lecker.

Ketsch:

Erinnerst du dich noch an den Apfelkuchen der Prinzessin?

Mayo:

Super lecker!

Ketsch:

Und an ihr Himbeereis?

Mayo:

(reibt sich wieder den Bauch)

Super, super lecker!

3. Das Ketsch-und-Mayo-Lied

1. Auf dem Apfelkuchen mit Zuckerguss sind Ketsch und Mayo der reinste Genuss. Und die allerleckerste Schokolade schmeckt ohne Ketsch und Mayo einfach fade. Ketsch und Mayo mit Himbeereis schmeckt immer - egal ob kalt oder heiß. Ketsch und Mayo sind ein Gaumenkitzel nur nicht zu Pommes, Fisch oder Schnitzel.

Refrain: (Arm in Arm)

Ketsch mit Mayo, da ruft keiner: Igitt!

Mayo mit Ketsch, das macht Appetit.

Ketsch mit Mayo, das ist der Hit!

Mayo mit Ketsch, die machen dich fit.

2. Aber Ketsch und Mayo mit Pommes Fritz das darf nicht wahr sein, das ist ein Witz! Will jemand Ketchup aufs Schnitzel schmieren, der kann sich damit nur gründlich blamieren. Und nimmt einer Mayo zu seinem Fisch dann gackern die Gabeln, dann gickelt der Tisch.

Refrain: (Arm in Arm)

Ketsch mit Mayo, da ruft keiner: Igitt!

Mayo mit Ketsch, das macht Appetit.

Ketsch mit Mayo, das ist der Hit!

Mayo mit Ketsch, die machen dich fit.

Ketsch:

Ich glaube, mit unseren Rezepten könnten wir beim Fernsehen auftreten, Mayo!

Mayo:

Meinst du? Und wie geht das? So?

(Mayo hält sich die beiden Hände wie Ferngläser vor die Augen und trampelt lautstark mit den Füßen)

Ketsch:

Was soll das?

Mayo:

Ich üb' schon mal beim Fernsehen aufzutreten.

Ketsch:

Du bist dumm wie Bohnenstrohkuchen! Los, jetzt gehen wir erstmal zur Herzkönigin und lassen uns zum Ritter schlagen.

(beide, den Refrain ihres Liedes singend, ab)

4. Szene

(Alice k und Schnitzelschwein treten auf. Von den beiden zunächst nicht entdeckt, sitzt der Mops auf der mittleren Mauer und schläft)

Schwein:

Jetzt ist es nicht mehr weit bis zu Kaninchens Haus, Alice.

Alice k:

Du bist der erste in diesem verrückten Wunderland, der mich mit meinem Namen anredet. Zwischendurch hatte ich ihn schon fast vergessen.

Schwein:

Aber ich bin nicht DER, sondern DIE Erste.

Alice k:

Stimmt. Aber ein weibliches Schwein nennt man bei uns Sau. Das klingt ja noch viel schrecklicher als Schnitzelschwein.

Schwein:

(schluchzt)

Was wäre ich froh, wenn ich einen richtigen Namen hätte! Könntest du mir nicht einen erfinden, Alice?

Alice k:

Lass mich mal nachdenken. Sch...Schw... Schweini?
Nein, den gibt's schon. Jedenfalls da, wo ich herkomme.
Und irgendwas mit "Schnitzel" willst du bestimmt nicht
heißen - Jägerschnitzel oder Schnitzel Hawaii oder so
was?

Schwein:

(entsetzt)

Neeeiin!

Alice k:

Ich hab's! Pinkie! Wie wäre das denn? Missis Pinkie!

Schwein:

Missis Pinkie? Hm, ich glaube, das klingt gut. Das klingt
sogar sehr gut. Sehr vornehm! Das muss ich nachher
gleich meinem Freund, dem Einhorn, erzählen.

(Mops beginnt zu schnarchen. Die beiden entdecken ihn)

Alice k:

Wer ist denn das da oben?

Pinkie:

Das ist der Mops. Aber so will er nicht genannt werden.

Wenn du ihn ärgern willst, solltest du das Lied vom
Mops singen, der in die Küche kam. Kennst du das?

Alice k:

Nein. Das heißt: Vielleicht doch. Aber ich kann nicht
singen.

(Grinsekatze taucht auf der Mauer neben dem Mops auf)

Pinkie:

Schau mal, da kommt die Grinsekatze der
Pizzaprinzessin.

Alice:

Ich würde sie eher eine Verschwinde-Katze nennen.

Kaum sieht man sie, ist sie auch schon wieder weg.

*(Grinsekatze winkt ihnen zu. Sie singt den Anfang des
Liedes vom Mops auf "Mau-mau")*

Katze:

Soll ich singen, Schnitzelschwein?

Pinkie:

Ich heiße jetzt Missis Pinkie.

Katze:

Oh, wie vornehm!

Pinkie:

Sing, aber leise. Wenn der Mops wach wird, geht's dir
schlecht.

(Katze singt sehr laut, ggf. auch ruhig falsch)

4. Lied vom Mops

Ein Mops kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei.
Da nahm der Koch den Löffel und schlug den Mops zu
Brei.

Da kamen viele Möpfe und gruben ihm ein Grab.

Und setzten drauf 'nen Grabstein, worauf geschrieben
stand:

Ein Mops kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei.

Da nahm der Koch den Löffel -

*(Mops hat während der letzten Zeile hinter sich gegriffen
und stürmt nun mit erhobenem Löffel auf die
Grinsekatze los. Alice und Pinkie schauen ihnen lachend
zu. Katze springt nach hinten ab. Mops steht
schwankend auf der Mauer und krabbelt dann
schwerfällig hinterher - ab)*

Alice k:

Wie will der Mops denn stattdessen genannt werden?

Pinkie:

Das ändert sich ständig. Frag ihn am besten selber,
wenn du ihn wieder triffst.

Alice k:

Sag mal, Pinkie: Kannst du mir dann nachher auch noch
den Weg in den Garten der Herzkönigin zeigen?

(Pinkie bleibt mit allen Anzeichen des Entsetzens stehen)

Pinkie:

Neeeiin!!! Zur Herzkönigin bringen mich keine zehn
Einhörner. Sie hat überhaupt kein Herz. Oder wenn,
dann eins aus Stein. Außerdem macht sie doch diese
Schnitzeljagden!! Hast du davon noch nichts gehört?

Alice k:

Aber eine Schnitzeljagd ist doch lustig.

Pinkie:

(wütend)

Sowas findest du lustig!

(wendet sich ab, weint)

Und ich dachte, wir wären Freundinnen geworden.

Alice k:

(legt ihr die Hand auf die Schulter)

Was hast du nur?!

Pinkie:

Hör dir doch das Wort an: "Schnitzel-Jagd".

Alice k:

Hm.

Pinkie:

Und wer bin ich?

Alice k:

Pinkie. Missis Pinkie.

Pinkie:

Und weiter.

Alice k:

Ein Schnitzelschwein.

(entsetzt begreifend)

Sag bloß, die jagen -

(deutet auf Pinkie)

Pinkie:

Klar: Die jagen mich bei ihrer Schnitzeljagd. Wen denn sonst?

Alice k:

Aber -

Pinkie:

Glücklicherweise haben sie mich noch nicht erwischt.

Bisher.

Alice k:

Aber Schnitzeljagd geht doch ganz anders. Bei uns macht man das mit Papierschnitzeln und zwei Gruppen

-

(Während der letzten Worte von Alice sind in der Ferne Marschschritte und Blätterrauschen zu hören. Pinkie reagiert entsetzt)

Pinkie:

Horch doch, das ist der Wald des Vergessens!

Alice k:

Aber ich hör doch Schritte. Da marschiert wer!

Pinkie:

Ja, da marschiert der Wald des Vergessens.

Alice k:

Ein Wald kann nicht marschieren.

Pinkie:

Doch. Der kann das. Es ist ein Wanderwald.

Alice k:

Ein Wanderwald im Wunderland!!

(Pinkie sollte den ersten Teil bedrohlich raunend sprechen. Währenddessen nähern sich, von den beiden zunächst unbemerkt, die wandernden Bäume und bleiben im Rücken der beiden stehen)

Warnung vor dem wandernden Wald des Vergessens

1. Hüte dich vor dem wandernden Wald

er macht dich dumm, er macht dich alt.

Er macht dir deinen Kopf ganz leer.

Du irrst herum und weißt nicht, wer

du bist und rennst die kreuz und quer.

Du irrst herum und weißt nichts mehr.

Alice k:

(in memorierendem Leierton)

Vier mal fünf ist zwölf und vier mal sechs ist dreizehn

und vier mal sieben - Mann, wenn ich so weitermache,

komme ich ja nie bis zwanzig! - Probieren wir's mal mit

Erdkunde: Berlin ist die Hauptstadt von London und

London ist die Hauptstadt von Paris und Paris ist die

Hauptstadt von nein, das stimmt doch alles überhaupt

nicht. Ich hab schon alles vergessen, bevor ich in den

Wald komme, Pinkie.

(Pinkie hat mittlerweile den Wald entdeckt, steht

zunächst, bis Alice sie anspricht, vor Schreck ganz starr.

Packt jetzt Alice am Arm)

Pinkie:

Da ist er! Nichts wie weg, Alice. Komm!!

(Während Pinkie wegrennt, beginnt der Wald säuselnd und verlockend zu singen und langsam auf Alice zuzugehen. Sie lässt es wie gebannt geschehen)

5. Lied des wandernden Waldes

Das Wandern ist des Waldes Lust,

das Wandern ist des Waldes Lust,

das Wa-an-dern.

Das müssen faule Bäume sein

den'n niemals fiel das Wandern ein,

das Wa-an-dern.

Das Wa-a-a-a-a-andern ...

(usw.)

(Der Wald bewegt sich nun tanzend um Alice herum, singt betörend und einlullend)

Oh wie wohl wird's dir im Walde, dir im Walde!

Wenn so sanft die Blätter rauschen, Blätter rauschen.

Rausch, rausch, rausch, rausch!

(Während Alice spricht, summt und rauscht der Wald weiter und bewegt sich um sie herum)

Alice k:

Wie schön kühl das hier ist unter den ... unter den ... den

äh ... na denen hier

(fasst nach einem Zweig)

Sag mal, weißt du, wie du heißt? Wahrscheinlich hast du gar keinen Namen, oder? Und ich? Wie heiße ich?

(steht eine Weile still)

Jetzt ist es wirklich passiert. Das gibt's doch gar nicht! -

Ich weiß nur noch, dass mein Name mit I anfängt. Und

ich wohne in ... Puh! Auch das ist futsch! Und meine

Katze heißt - Puh. Puh, Puh. Dann heißt eben alles Puh.

(Wald singt den Kanon "Oh wie wohl" auf "Puh, Puh,

Puh", umzingelt Alice dabei beängstigend)

Alice k:

(schreit)

Ich will hier raus!!! Wenn ich nur wüsste, wie die heißt, mit der ich vorhin gegangen bin, die mit dem niedlichen

Rüssel und ... Hilfe! Ich will hier raus!!!

(Pinkie kommt angelaufen, ruft laut)

Pinkie:

Alice! Alice! Hier ist Pinkie. Komm zu mir!

(Alice schlüpft aus der Umzingelung. Der Wald zieht sich summend zurück. Alice läuft auf Pinkie zu. Umarmt sie)

Alice k:

Alice heiße ich, wie gut, dass ich's wieder weiß. Danke, Pinkie.

(Über die linke Tür wird von hinten ein Tuch/Schild mit der Aufschrift "Kaninchens Haus" gehängt)

Pinkie:

Schau mal, da vorne ist schon Kaninchens Haus.

Alice k:

Kommst du mit?

Pinkie:

Nein, ich muss jetzt schleunigst zu meinem Freund, dem Einhorn zurück. Der wird sich schon Sorgen um mich machen. - Leb wohl, und komm uns mal besuchen.

(Pinkie will loslaufen. Alice ruft hinterher)

Alice k:

Wo finde ich euch denn?

Pinkie:

Auf dem Drachenfelsen am Meer. Bis bald! Und viel Spaß in Kaninchens Haus.

5. Szene

(Auf dem Tisch vor dem Haus liegt ein Apfel. Unter dem Tisch verborgen - ein Korb mit runden, steinähnlichen Kuchen. Alice k geht auf Kaninchens Haus zu)

Alice k:

Warum soll ich hier eigentlich reingehen? Aber, Mann, hab ich einen Hunger! Ich seh' dauernd 'ne Riesen

Portion Pommes vor mir, mit dick Ketchup und Mayo drauf. Das Bild verfolgt mich richtig! Weiß auch nicht, warum.

(Sie entdeckt den Apfel auf dem Tisch. Nimmt ihn, schnuppert daran)

Ein Apfel? Na, besser als nichts. Mal sehen, was passiert, wenn ich den esse. Jedenfalls würde ich gerne wieder

ein bisschen wachsen. Es ist einfach ätzend, wenn man so klein ist, dass man in ein Kaninchenhaus passt!

(Alice k beißt in den Apfel und verschwindet hinter der Tür. Kaninchen kommt angelaufen mit Pizzaschachtel unter dem Arm)

Kaninchen:

(gehetzt)

Ich komme zu spät! Ich komme zu spät! Oh, oh, oh! Die Pizzaprinzessin haut mich in die Pfanne! Marie! Marie!!! Wo zum Teufel steckst du denn?

(Kaninchens Gärtner Bill tritt auf, mit Kartoffelhacke und -korb. Während des folgenden Dialogs beginnt es in Kaninchens Haus zu rumoren. Töpfe fallen zu Boden, Stühle kippen um)

Kaninchen:

Bill, hast du Marie irgendwo gesehen?

Bill:

Nein, das heißt: Höchstens ihre kleine Schwester.

Kaninchen:

Marie hat keine kleine Schwester. Wen hast du gesehen?

(Aus dem Fenster in Kaninchens Haus schiebt sich langsam ein riesiger Pappmaschee-Arm. Außerdem wachsen Haare in Alices Haarfarbe über den oberen Mauerrand hinunter)

Bill:

Es war so ein klitzekleines Mädchen mit einem Schwein.

Kaninchen:

Ein klitzekleines Mädchen mit einem Schwein. Hast du Fieber, Bill?

Bill:

Nein. Aber ich hab's nur von Weitem gesehen. Hab hinten im Garten Äpfel ausgegraben.

(zeigt in seinen Korb)

Kaninchen:

Äpfel ausgegraben. Das sind doch Kartoffeln, du Idiot.

Bill:

Sag ich doch. Erdäpfel.

Kaninchen:

Erdäpfel! Wo hast du die denn gefunden?

(Bill entdeckt als erstes den herauswachsenden riesigen Arm, deutet stotternd darauf)

Bill:

Da ... da ... im Fenster!

Kaninchen:

Erdäpfel - im Fenster!

(fasst Bill an die Stirn)

- Ich glaube, du hast wirklich Fieber, Bill.

(Die Stimme der großen Alice - eventuell tiefer, verfremdet - ertönt aus dem Haus.- Bis Alice am Ende der Szene aus der Tür kommt, ist immer nur ihre Stimme zu hören. - Kaninchen dreht sich um, sieht den riesigen Arm. Fasst sich selbst an die Stirn)

Alice:

Verdammt eng hier! - Jetzt reicht's aber mit dem Wachsen!! Wie kann man nur von einem einzigen Apfel so riesig werden!

Kaninchen:

Vielleicht hab ich selber Fieber. Fass mir doch mal an die Stirn, Bill.

(Bill tut es. Alice bewegt den Arm auf und ab. Bill und Kaninchen rennen ein paar Schritte weg, fallen auf den Hintern vor Schreck)

Alice:

(weinerlich)

Ich will heim! Ich will nicht mehr dauernd wachsen oder schrumpfen! Wäre ich nur nicht hinter diesem Kaninchen hergelaufen. - Aber dann müsste ich ja bei Opas Geburtstag dieses ätzende Lied singen. Und irgendwie bin ich auch neugierig, wie das hier alles weitergeht.

(Kaninchen und Bill schleichen sich vorsichtig an den Arm heran. Beäugen ihn von allen Seiten)

Alice:

Früher, wenn ich Märchen gelesen habe, wusste ich ganz genau, dass so was in Wirklichkeit ja nie passieren kann. Dass das alles ganz unmöglich ist. Und jetzt - jetzt stecke ich mitten in sowas Unmöglichem drin. Wenn ich nur erst mal wieder aus diesem unmöglichen Kaninchenhaus raus wäre.

(Kaninchen fasst Alice Riesen-Hand vorsichtig am kleinen Finger. Sie schlenkert ihn ärgerlich. Kaninchen fällt wieder auf den Hintern)

Alice:

He, Kaninchen, bist du das da draußen?

Kaninchen:

Ja.

(drohend)

Und ich komme jetzt zur Tür rein, warte nur, dann kannst du was erleben!

(Kaninchen läuft auf die Tür zu, wird weggekickt. Fällt wieder auf den Hintern)

Kaninchen:

(zu Bill)

Dann musst du durch den Schornstein einsteigen, Bill!

Alice:

Wer ist Bill?

Bill:

(will weglaufen)

Bill ist gar nicht da!

Kaninchen:

(hält ihn am Kragen fest)

Bill ist ein Riese! Ein riesiger, bärenstarker Riese.

Alice:

Der passt nicht durch den Schornstein. Und alles, was durch den Schornstein passt, werde ich in hohem Bogen wieder rausschmeißen.

Kaninchen:

Dann bleibt uns nichts anderes übrig, als das Haus anzuzünden.

Alice:

(schreit)

Das tut ihr nicht! Sonst rufe ich meinen Kater Henry. Der ist sehr gut im Janinchen Kagen und im Faninchen Kannen. He, ihr bringt mich ganz durcheinander. Ich meine natürlich: Henry ist sehr gut im Kaninchen jagen und Kaninchen fangen.

(Kaninchen und Bill flüstern miteinander. Bill holt die "steinernen" Kuchen unter dem Tisch hervor und deutet darauf. Kaninchen nickt)

Alice:

Warum höre ich jetzt nichts mehr? Was habt ihr vor da draußen? Meint ihr, es macht mir Spaß, hier in diesem winzigen, stinkenden Kaninchenloch zu stecken?

Kaninchen:

(wütend)

Das sagst du nicht noch einmal, du, du ...

(zu Bill)

Los, wirf Steine!

(Bill tut es. Kaninchen auch)

Alice:

Nein! Steine! Das ist gemein! Aufhören! Ich rufe gleich

nach Henry.

Kaninchen:

(leise zu Bill)

Komm, wir verziehen uns lieber. Jetzt wird sie bestimmt wütend.

(beide ab)

Alice:

Komisch. Die Steine sehen eigentlich wie Kuchen aus. Sehr komisch. - Egal, ich probiere mal einen. Wenn ich hier im Wunderland was gegessen habe, bin ich immer entweder gewachsen oder geschrumpft. Und jetzt wäre ja mal wieder Schrumpfen dran. Unbedingt.

(Stille. Kaugeräusche)

Schmeckt gut. Wie Mamas Muffins. Da ess' ich gleich noch einen.

(Arm und ggf. andere Gliedmaßen ziehen sich zurück)

Es wirkt!! Super! Hm, ob ich noch einen dritten Kuchen esse, oder ob ich dann wieder zu klein werde? Ich stecke ihn mal in die Jackentasche.

(Alice kommt aus der Tür und steckt sich einen Kuchen in die Jackentasche)

Jetzt aber nichts wie weg.

(Alice ab. Schild/Tuch "Kaninchens Haus" wird von hinten weggenommen)

6. Szene

(Raupe schiebt einen riesigen blauen Pilz auf die Bühne. Sie trägt einen Beutel mit Mohrrüben um den Hals. Holt sich eine Leiter und steigt auf den Pilz. Dort räkelt sie sich und beginnt, eine Möhre zu knabbern. Alice kommt. Muss zur Raupe aufschauen. Sie blicken sich eine Zeitlang schweigend an. Die Raupe ist sehr ruppig-oberlehrerhaft)

Raupe:

(unfreundlich)

Wer bist du?

Alice k:

(scheu)

Ich ... ich weiß es im Moment nicht so genau. Ich weiß nur noch, wer ich war, als ich heute Mittag zu Hause Blumenkohl gegessen habe.

Raupe:

Blumen-Kohl? Kenne ich nicht. Ist das eine Blume oder ein Kohl?

Alice:

Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. Und jetzt weiß ich es sowieso nicht.

Raupe:

Blumen-Kohl. Schmeckt bestimmt scheußlich. Also: Was ist seit deinem Blumenkohl-Fraß passiert?

Alice k:

Ich werde immer wieder wer anderes.

Raupe:

Das musst du mir erklären.

Alice k:

Ich kann es nicht erklären.

Raupe:

Warum nicht?

Alice k:

Weil ich nicht Ich bin, verstehst du?

Raupe:

Nein.

Alice k:

(ärgerlich)

Ich geh jetzt weiter. Kannst du mir vielleicht den Weg zum Garten der Herzkönigin zeigen?

Raupe:

Nein.

(Alice geht)

Raupe:

Komm zurück! Ich hab dir was Wichtiges zu sagen.

(Alice kehrt um. Während des Folgenden knabbert die Raupe immer wieder an der Möhre, nimmt sich eine neue, knabbert weiter)

Alice k:

Ja?

Raupe:

Vielleicht war's dieser Blumen-Kohl. Vielleicht hat der dich verändert.

Alice k:

Nein, nein. Es ist erst hier hier im Wunderland passiert. Vorhin, als ich aus Kaninchens Haus rauskam, hatte ich für kurze Zeit mal wieder meine normale Größe. Aber dann hab ich auf dem Weg hierher einen Kuchen zuviel gegessen.

(heult)

Und jetzt bin ich wieder so winzig. Und das wechselt ständig. Mal wachse ich, mal schrumpfe ich. Es ist so verwirrend.

Raupe:

Sowas ist doch überhaupt nicht verwirrend.

Alice k:
Für dich vielleicht nicht. Als Raupe verändert man sich ja dauernd. Erst wird man eine Puppe und dann ein Schmetterling.

(Alice beobachtet die Raupe eine Zeitlang beim Knabbern)

Alice k:
Sag mal, bist du die Raupe Nimmersatt?

Raupe:
Wer soll das denn sein?

Alice k:
Am Montag frisst sie ... glaube ich ... eine Bratwurst. Am Dienstag knabbert sie sich durch ... ich weiß nicht, was. Am Mittwoch gibt's Eis, oder? Am Donnerstag ...

Raupe:
Aufhören, aufhören! Mir wird ganz schlecht von dem Durcheinander.

Alice k:
Ja, ich glaube, der kleinen Raupe Nimmersatt tut am Schluss auch der Bauch weh. Sag mal, was wirst du eigentlich für ein Schmetterling?

Raupe:
Na, das siehst du doch.

Alice k:
Hm. Ich sehe eine Karotten knabbernde Raupe auf einem blauen Pilz.

Raupe:
Darum wird später mal aus mir auch der karottenfarbene Blaupilzling.

Alice k:
Ein karottenfarbener Blaupilzling. Da, wo ich herkomme, gibt's den, glaube ich nicht.

Raupe:
Was gibt es denn bei euch für Schmetterlinge?

Alice k:
Pfaugenaugen zum Beispiel.

Raupe:
Unmöglich! Die Augen von Pfauen sind doch keine Schmetterlinge! Sag ein anderes Beispiel.

Alice k:
Kleine Füchse.

Raupe:
Genauso unmöglich. Füchse können nicht fliegen. Weiter.

Alice k:

Zitronenfalter.

Raupe:
Interessant. Wie machen die das?

Alice k:
Was?

Raupe:
Na, das Zitronen falten.

Alice k:
(heult)
Du bringst mich nur noch mehr durcheinander. Dabei ist sowieso schon ein totales Chaos in meinem Kopf.

Raupe:
Was heißt das?

Alice k:
Alles was ich mal gelernt habe, geht völlig durcheinander. Als hätte ich einen Clown im Kopf.

Raupe:
Passiert das auch bei Liedern?

Alice k:
Bestimmt. Aber -

Raupe:
Dann sing doch mal: "Ein Mops kam in die Küche".

Alice k:
Nein!!! Ich kann nicht singen.

(rennt weg)
Jetzt reicht's.

Raupe:
Komm zurück! Ich hab dir was Wichtiges zu sagen.

Alice k:
Glaube ich nicht.

(Alice bleibt auf Distanz)

Raupe:
Wenn du das Lied singst, helfe ich dir bei Wachsen.

Alice k:
(näherkommend)

Wirklich?

Raupe:
Hast du schon mal eine unwirkliche Raupe getroffen?

Alice k:
Ich weiß nicht. Hier ist alles ziemlich unwirklich.

6. Lied "Ein Pups kam in die Schule"

Ein Pups kam in die Schule
und machte mächtig Wind.

Da riefen alle Kinder:

Du stinkst uns, Pups, verschwind'!

Da kamen viele Pups

und machten noch mehr Wind
und schrieben an die Tafel,
das las ein jedes Kind:
Ein Pups kam in die Schule
und machte mächtig Wind.

Da riefen alle Kinder:
Du stinkst uns, Pups, verschwind'!
Da kamen viele Puppe-

Raupe:

Aufhören, aufhören! Das ist total falsch.

Alice k:

Ja, einige Wörter hat der Clown in meinem Kopf
verdreht.

(stauend)

Aber, he! Ich kann ja auf einmal singen!!

Raupe:

Das war komplett falsch vom Anfang bis zum Ende.

Alice k:

Aber die Melodie war richtig.

(Raupe gähnt mehrfach. Klettert dann vom Pilz und geht davon)

Alice k:

Halt, halt! Du wolltest mir nach dem Lied beim
Wachsen helfen.

Raupe:

Doch nicht nach einem komplett falschen Lied!

Alice k:

(stampft mit dem Fuß auf)

Trotzdem!! Ich hab's supergut gesungen. Damit könnte
ich glatt zu Dieter Bohlen.

Raupe:

Na gut. Ein Stück von der einen Seite lässt dich wachsen.
Ein Stück von der anderen lässt dich schrumpfen.

Alice k:

Ein Stück von was?

Raupe:

(aus dem Off)

Vom Pilz.

*(Alice inspiziert den Pilz. Bricht sich dann von zwei Seiten
je ein Stück ab. Hält sie in Händen, betrachtet sie)*

Alice k:

Und welches ist jetzt welches?

(knabbert an einem Stück)

Muss ich halt ausprobieren.

(Alice k ab)

7. Szene

*(Kaninchen tritt in ein Herzkartenkostüm mit feierlichem
weißen Kragen gekleidet - siehe Zeichnung von Tenniel -
mit einer winzigen Trompete auf, der es zwischendurch
quietschende Fanfaren entlockt. Es bewegt sich sehr steif
und ruft förmlich)*

Kaninchen:

Die Königin der Herzen geruht -

(Fanfare)

in ihrer unendlichen Güte zur

(Fanfare)

gemeinschaftlichen Schnitzeljagd

(Fanfare)

einzuladen. Man trifft

(Fanfare)

sich in dreiunddreißig Minuten, also Schlag

(Fanfare)

vierundvierzig Uhr im königlichen Garten bei den

Rosenbüschen.

(In der Zwischenzeit kommt Alice dazu und lauscht.

*Kaninchen marschiert Fanfare blasend auf Alice zu, sieht
sie erst, als es mit der Trompete gegen ihre Brust stößt)*

Kaninchen:

(wütend)

Marie!!! Wo hast du denn die ganze Zeit ...

Alice:

(wütend)

Ich bin nicht Marie! Merk dir das!!

Kaninchen:

Du bist Nicht-Marie! Heißt du wirklich so? Nicht-Marie!

Ein seltsamer Name.

Alice:

(lacht)

Ja, warum eigentlich nicht? Alice, Nicht-Marie.

Kaninchen:

Sag, hast du Ketchup und Mayo irgendwo gesehen?

Alice:

Wo? Also in deinem Haus -

(hält sich erschrocken die Hand vor den Mund)

Kaninchen:

In meinem Haus sind sie nicht. Da drin ist sowieso alles
verwüstet.

Alice:

(scheinheilig)

Verwüstet? Wer hat das denn gemacht?

Kaninchen:

So eine wütende, wilde Riesenfrau.

Alice:

(unterdrückt ein Lachen)

Wie schrecklich.

Kaninchen:

Aber ich hab sie vertrieben. Mit Steinen.

Alice:

Und jetzt sind Ketchup und Mayo verschwunden?

Kaninchen:

Ja. Ich fürchte, sie sind abgehauen. Na ja, jetzt ist sowieso schon alles zu spät. Die Pizzaprinzessin wird wüten. Aber ich muss jetzt die Einladung der Königin weiter verkünden. Das ist noch wichtiger. Leb wohl.

Alice:

Warte. Bin ich auch eingeladen?

(Kaninchen stolziert, die Einladung wie oben erneut verkündend, ab. Alice läuft hinter Kaninchen her)

Alice:

He, warte doch!

8. Szene

(Über die rechte Tür wird ein Tuch/Schild mit der Werbeaufschrift: "Prinzessinnen-Pizza. Von der Pizza-Prinzessin persönlich zubereitet. Die beste Pizza im Wunderland!" gehängt. Pfannen- und Topfgeschepper von drinnen. Alice nähert sich. Liest die Aufschrift laut)

Alice:

"Prinzessinnen-Pizza. Von der Pizza-Prinzessin persönlich zubereitet. Die beste Pizza im Wunderland!" Super! Hier wohnt also die Pizza-Prinzessin! Auf die war ich doch die ganze Zeit schon sooo gespannt. Und die nimmt mich hoffentlich dann auch zur Herzkönigin mit.

Stimme der Prinzessin:

(sehr wütend)

So eine unglaubliche, unverfrorene, unerhörte Unverschämtheit!! Na warte, wenn ich dich erwische! Dann hau ich dich in sämtliche Pfannen, die ich besitze!
(wieder lautes Geschepper)

Muss ich also doch wieder Schoko-Pizza nehmen. Aber dann mit viel Pfeffer drauf.

(lautes Niesen)

Alice:

Sehr gute Laune scheint die nicht zu haben.

(Grinsekatze taucht oben auf der Mauer auf. Niest auch. Während des Gesprächs ist weiterhin gelegentliches Geschepper und Fluchen von drinnen zu hören)

Alice:

Gesundheit, Grinsekatze!

Grinsekatze:

Danke, Grünes Kind.

Alice:

Warum nennst du mich Grünes Kind?

Grinsekatze:

Weil du mich Grinsekatze nennst.

Alice:

Hast du denn einen anderen Namen?

Grinsekatze:

Natürlich.

Alice:

Und?

Grinsekatze:

Was und?

Alice:

Wie heißt du?

Grinsekatze:

Sag mir erst deinen Namen.

Alice:

Alice.

Grinsekatze:

(begeistert, springt herunter zu Alice)

Sag bloß! Du bist wirklich - du bist wirklich DIE Alice im Wunderland??!!

(Katze begrüßt Alice mit Verbeugungen)

Alice:

Na ja, ob ich hier wirklich bin, weiß ich nicht. Aber jedenfalls bin ich Alice. Das nehme ich immerhin an. Und im verrückten Wunderland bin ich ja wohl wirklich. Oder unwirklich.

Grinsekatze:

Herzlich Willkommen, Alice. Ich bin Henriette.

Alice:

Henriette? Was ein Zufall! Ich hab zu Hause einen Kater, der Henry heißt.

Henriette:

Oh! Ist er schön?

Alice:

Und wie! Er sieht dir sogar ähnlich. Und er ist super gut im Jäusemagen.

Henriette:

Jäusemagen? Oh, das klingt aufregend. Das kann ich nicht.

Alice:

Ich meine natürlich: Mäusejagen.

Henriette:

Ach so.

(In einiger Entfernung aus dem Off ist wieder Kaninchens Einladungsverkündigung und die Fanfare zu hören. Die Tür der Pizzaprinzessin wird aufgerissen, mehrere Pfannen und Töpfe fliegen heraus. Die Grinsekatz springt wieder auf die Mauer. Alice duckt sich. Die Prinzessin kommt heraus: Mit zerrauftem Haar, niesend und mit zwei drohend zum Schlag erhobenen Pfannen. Sie bemerkt Alice nicht)

Prinzessin:

Da höre sich doch einer diese unglaubliche, unverfrorene, unerhörte Unverschämtheit von einem Kaninchen an!! Na warte, wenn ich dich erwische! Dann hau' ich dich in sämtliche Pfannen, die ich besitze! Kaninchenbraten mit Schokopizza und viiiii Pfeffer. Das wird mein neuer Hit.

(Prinzessin mit erhobenen Pfannen ab)

Alice:

Was hat die Prinzessin nur gegen das Kaninchen?

Henriette:

Es sollte ihr Ketchup und Mayo bringen.

Alice:

Ja, soweit weiß ich's selber. Und das hat irgendwie nicht geklappt. Aber warum regt sie sich darüber so tierisch auf?

Henriette:

Also, die Pizza-Prinzessin kocht und bäckt ja für ihr Leben gern. Und sie erfindet immer wieder was total Neues. Und das Allerneueste, was sie erfunden hat, das wollte sie heute der Herzkönigin zur Schnitzeljagd als Geschenk mitbringen.

Alice:

Und was war das?

Henriette:

(verkündet es als Sensation)

Pommes - mit Ketchup - und Mayo!!!

Alice:

Ja und? Was ist denn daran neu??

Henriette:

Sag bloß, du kennst das schon!

Alice:

Bei uns isst das jedes Kind jeden Tag. Wenn es darf.

Henriette:

Sag bloß. Na jedenfalls hat ihr das Kaninchen Ketchup und Mayo nicht gebracht. Und darum kann sie der Königin auch keine Pommes schenken.

Alice:

Stimmt. Pommes ohne Ketchup und Mayo schmecken langweilig.

Henriette:

Und darum muss sie jetzt schnell auf ein altes Gericht zurückgreifen.

(Prinzessin kommt, nun ordentlich gekämmt und feierlich zum Ausgehen gekleidet, aus der Tür. Sie trägt etwas Rundes - es ist die Schoko-Pizza - in eine große weiße Serviette gehüllt, wie ein Kind auf den Armen. Wiegt es. Singt)

7. Lied "Schlaf, Pizzakind, schlaf"

Schlaf, Pizzakind, schlaf!

Am Himmel fliegt ein Schaf.

Kaninchen ist ein Blubbertopf

hat nichts als Blubber in sei'm Kopf.

Schlaf, Pizzakind, schlaf!

Schlaf, Pizzakind, schlaf!

Doch du, du bist ja brav.

Drum gehen wir auf die Schnitzeljagd

und jagen Schnitzel bis es tagt.

Schlaf, Pizzakind, schlaf!

(Die Prinzessin entdeckt Alice. Überreicht ihr das "Kind")

Prinzessin:

(hastig)

Halt mein Kind mal für einen Augenblick. Ich hab was vergessen.

(Prinzessin läuft ins Haus zurück. Alice öffnet vorsichtig das weiße Tuch. Eine große "Schoko-Pizza" kommt zum Vorschein)

Henriette:

Das ist die Schoko-Pizza, die sie der Königin schenken wird. Eigentlich sollte da auch unbedingt Ketchup und Mayo drauf.

Alice:

(verzieht ihr Gesicht)

Schoko-Pizza mit Ketchup und Mayo?? Igitt, igitt!

Henriette:

Aber weil sie ja kein Ketchup und Mayo hat, nimmt sie